

An die
DZS Aktion
z.H. Frau Helena Hanzlova
Na Porici 1035/4
CZ - 110 00 PRAHA

Wien, 2015-12-22

Projekt 74p3

The bilateral cooperation-project Intercultural Project Management (Czech students in Vienna)

Abschlussbericht

Im Zeitraum **9.-20.11.2015** konnten **8 tschechische Studierende** der Universität Ostrava das Projekt **74p3** in Kooperation mit der FH Campus Wien (Masterstudiengang Sozialwirtschaft & Soziale Arbeit realisieren:

1. Natálie Nuhlíčková
2. Hana Řežábová
3. Tereza Kadlecová
4. Kateřina Vantuchová
5. Anna Hedrichová
6. Lenka Maděrová
7. Jarmila Klohnová
8. Jakub Neubauer

Dieses Projekt ist Bestandteil des gemeinsamen Joint Degree des Europäischen Masterstudienganges „Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit“ der FH Campus Wien in Kooperation mit der Universität Ostrava (an dem auch weitere europäische Hochschulen beteiligt sind).

Die tschechischen Studierenden wurden **inhaltlich** auf ihren Studienaufenthalt in Wien sowie auf die Praxisexkursionen bereits im Vorfeld durch wissenschaftliche Publikationen, die von der FH Campus Wien per mail übermittelt wurden, vorbereitet. Dabei ging es um folgende Themengebiete:

- a) System sozialer Sicherheit in Österreich
- b) Soziale Arbeit in Österreich

- c) Projektmanagement
- d) EU-Förderung und
- e) Sozialwirtschaftliche Organisationen in Österreich.

Konferenzsprache war durchgehend **Englisch** (mit Übersetzungen in den sozialwirtschaftlichen Organisationen).

Während ihres Studienaufenthaltes hatten die tschechischen Studierenden Gelegenheit, an folgenden Vorlesungen an der FH Campus Wien teilzunehmen:

- Social Economy, Social Services, NPOs and Social Enterprises in Austria (Astrid Pennerstorfer)
- Project Management I and II (Peter Stepanek)
- The Austrian Welfare System (Gerhard Melinz)
- EU-funding I and II (Brigitta Zierer)
- Social Work in Austria (Brigitta Zierer)

Im Rahmen der „agency visits“ konnten die Studierenden folgende sozialwirtschaftliche Organisationen in Wien kennenlernen:

1. Arbeiter Samariter Bund Österreichs (ASBÖ)
2. Produktionsschule Volkshochschule Meidling
3. Verein LOK – Leben ohne Krankenhaus
4. Verein DIALOG (Individuelle Suchthilfe)

Zusätzlich zu den 8 tschechischen Studierenden aus Ostrava nahmen auch 8 Studierende aus München/Deutschland, 3 Studierende aus Nyiregyhaza/Ungarn und 2 Studierende aus Katowice/Polen am Programm teil.

Im Anschluss an die Exkursionen war es Aufgabe der Studierenden, gemeinsam in länderspezifisch gemischten Kleingruppen ein Konzept für ein EU-Projekt in Kooperation mit den genannten 4 Organisationen zu erarbeiten.

Die Studierenden erarbeiteten in den Kleingruppen ein Projekt, in das eine der genannten 4 Organisationen als Projektpartner integriert wurde. Für jede der 4 Organisationen wurde ein Projekt konzipiert. Dabei wurden die Studierenden von DozentInnen der FH Campus Wien hinsichtlich Projektmanagement und EU-Förderung sowie auch für die Schlusspräsentation gecoacht.

Die Ergebnisse der EU-Projekt-Konzepte wurden am letzten Tag des Studienaufenthaltes gegenüber einer Gruppe von Lehrenden, StudentInnen und RepräsentantInnen der 4 Organisationen präsentiert.

Den Abschluss des 2-wöchigen Studienaufenthaltes bildete eine gemeinsame Evaluation des Gesamtprogrammes.

Im Anschluss daran erhielten die Studierenden den Auftrag, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten als Abschlussbericht (in Englisch) zu verfassen, der auch

Überlegungen für einen möglichen EU-Projekt-Antrag enthält. Der Abschlussbericht wird von der Universität Ostrava begutachtet und beurteilt.

Darüber hinaus hatten die österreichischen Studierenden auch die Möglichkeit

- einer Stadtführung,
- die UNO-City in Wien und
- SozialMarie (social innovation award) zu besuchen.

Während ihres Aufenthaltes in Österreich nutzten die Studierenden am Wochenende die Gelegenheit, Wien kennen zu lernen und Kontakte zu Studierenden zu vertiefen. Ein Abend war dem informellen Treffen zwischen Studierenden der beiden Hochschulen gewidmet. Auch dabei wurden die Sprachkenntnisse in Deutsch erprobt.

Insgesamt war es für alle teilnehmenden Studierenden eine wichtige Erfahrung, in einem Nachbarstaat mit einem eher wenig bekannten System sozialer Sicherheit AkteurInnen der Sozialwirtschaft und deren spezifische Herausforderungen kennen zu lernen.

Die Studierenden konnten durch dieses Projekt lernen, wie erfolgreiche bilaterale Kooperation in der Praxis funktionieren kann; sie zeigten großes Interesse, sich auch in Zukunft an grenzüberschreitenden Projekten zu beteiligen.

Wir danken in diesem Zusammenhang sehr herzlich für die Möglichkeit der Realisierung dieses Projektes. Wir hoffen, dass der Abschlussbericht sowie auch die Projektabrechnung korrekt durchgeführt wurden.

Mit freundlichen Grüßen



FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitta Zierer, DSA

Departmentleiterin

Studiengangsleiterin

Koordinatorin für Weiterbildung

FH Campus Wien - Department Soziales

Europ. Masterstudium **Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit**

Favoritenstrasse 226, Raum A.2.20

1100 Wien, Austria

T: +43 1 606 68 77-3201

F: +43 1 606 68 77-3209

brigitta.zierer@fh-campuswien.ac.at

www.fh-campuswien.ac.at